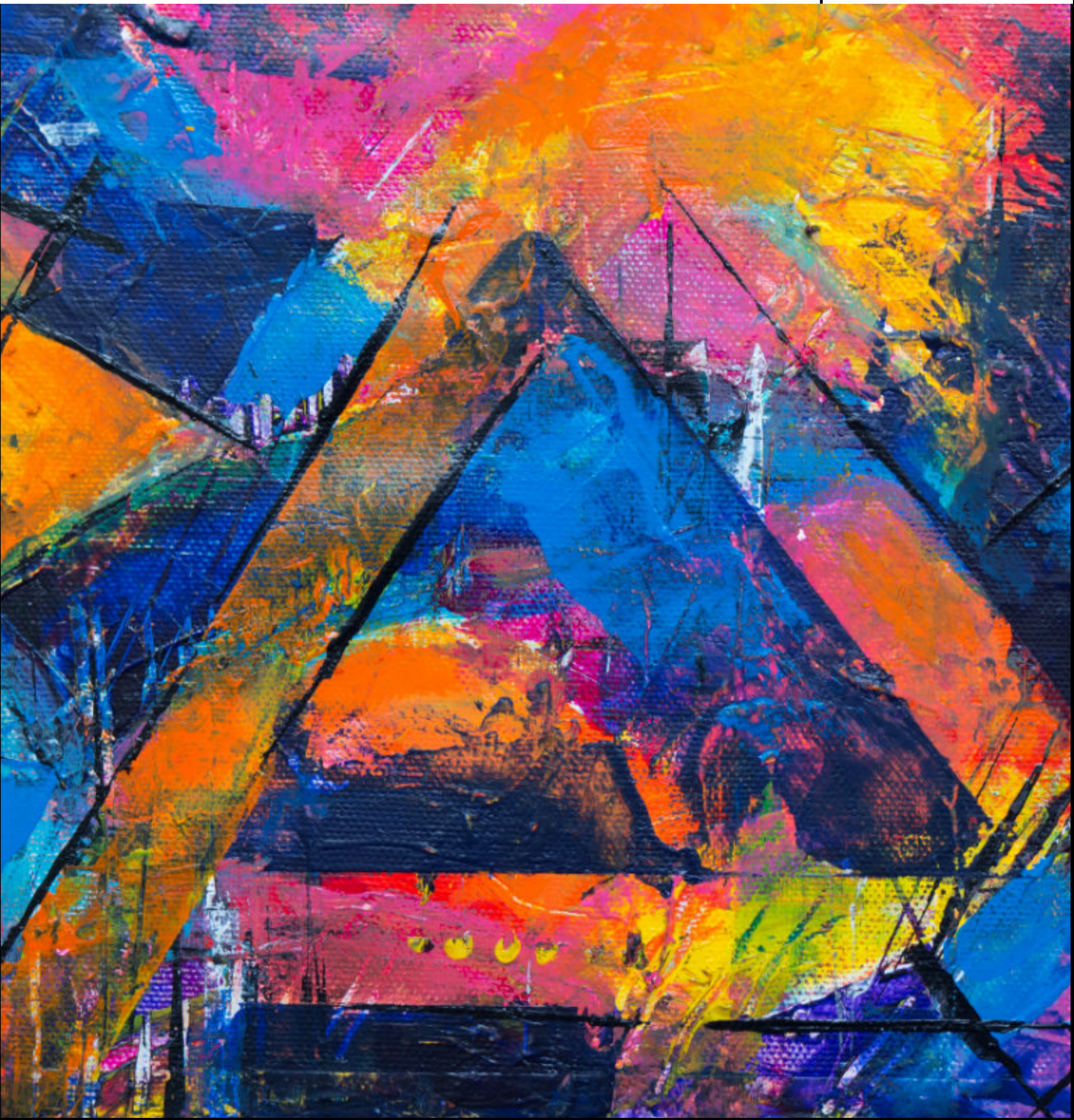


Ersti- Heft

Fachschaft Kunst

Wintersemester 2021/
2022



Liebe Freunde der Kunst,

wir sind die Kunstfachschaft, auch bekannt als die Artgenoss*Innen der PH Freiburg.

In der Vergangenheit konnten wir für euch verschiedene Events organisieren, z.B. Nacht-Atelier, Artkino, Waffelverkauf oder Exkursionen zu Ausstellungen. Im Kunsttrakt bekam man von uns Künstlermaterialien zum Einkaufspreis oder durfte durch uns betreut, die Kunsträume Freitagnachmittags beim offenen Atelier nutzen.

Seit den Corona-Einschränkungen war dies alles nicht mehr möglich und wir versuchen nun neue Wege zu finden, wie wir euch etwas Gutes tun können.

Was sich nicht geändert hat ist unser offenes Ohr für aufkommende Fragen im Verlauf des Kunststudiums, bei der Vermittlung mit Dozierenden oder sonstigen Anliegen.

Außerdem ist es uns natürlich wichtig, eure Interessen als (Kunst-)Studierende zu vertreten und an der Hochschulgestaltung für euch mitzuwirken.

Ab und an stellen wir einen Newsletter zusammen um euch auf dem Laufenden zu halten, was die Kunst in und um Freiburg so macht: aktuelle Ausstellungen, künstlerische Aktionen und Events. Hierfür nehmen wir auch gerne Veranstaltungshinweise von euch auf!

Habt ihr eine coole Idee für ein künstlerisches Projekt das ihr gemeinsam mit anderen umsetzen wollt? Habt ihr Lust euch innerhalb der Fachschaft zu engagieren?

Schickt uns gerne eure Fragen, Anregungen, Ideen, Mitglieds- und Newsletteranfragen/-eintragungen jederzeit an kunstfachschaft@gmx.de

Außerdem findet ihr uns auf



@artgenoss_innen_ph_freiburg



@ARTgenoss/innen der PH



@Fachschaft Kunst



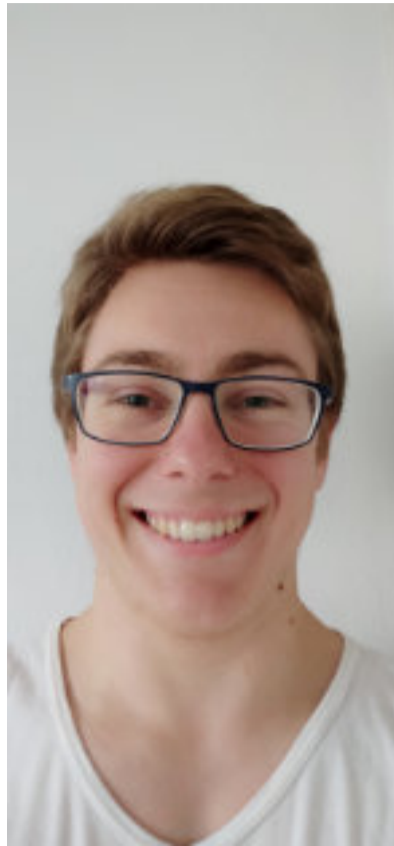
@fs.kunst.phfr

Und der PH-Webseite.

Eure Artgenoss*Innen



Max Hoffmann
7. Semester



Lea Jakob
9. Semester



Jakob Rassmann
9. Semester



Anna Pflug
11. Semester



— Wer sind wir? —



Julia Ower
5. Semester



David Mahler-Kupferschmid
5. Semester

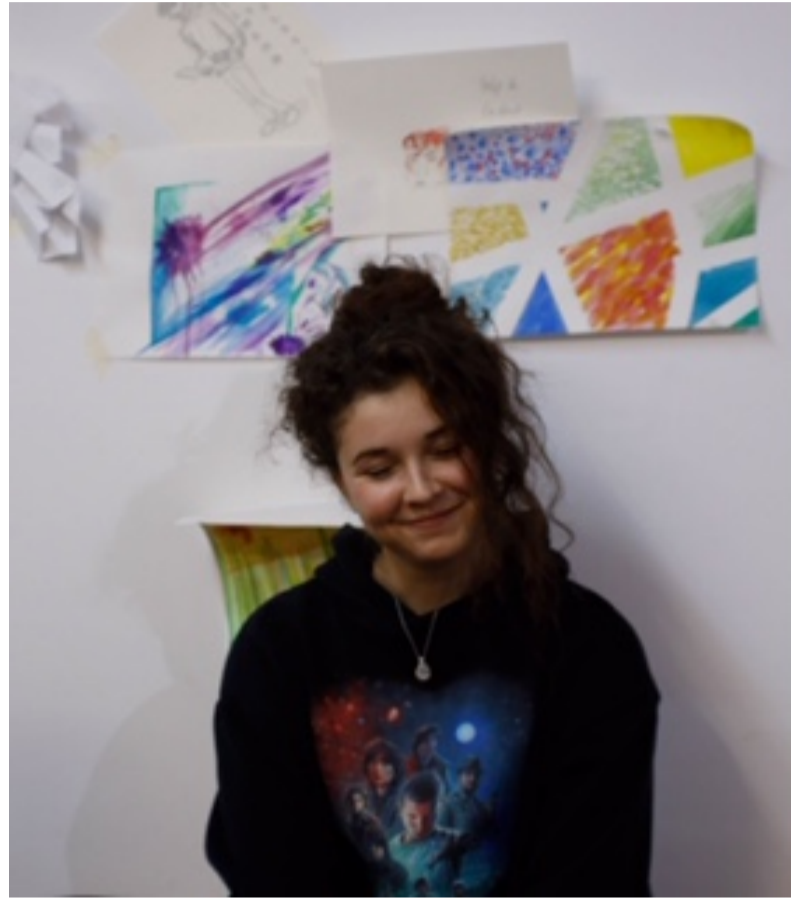


Mira Falk
7. Semester



Philip Beck
6. Semester

—Wer sind wir?—



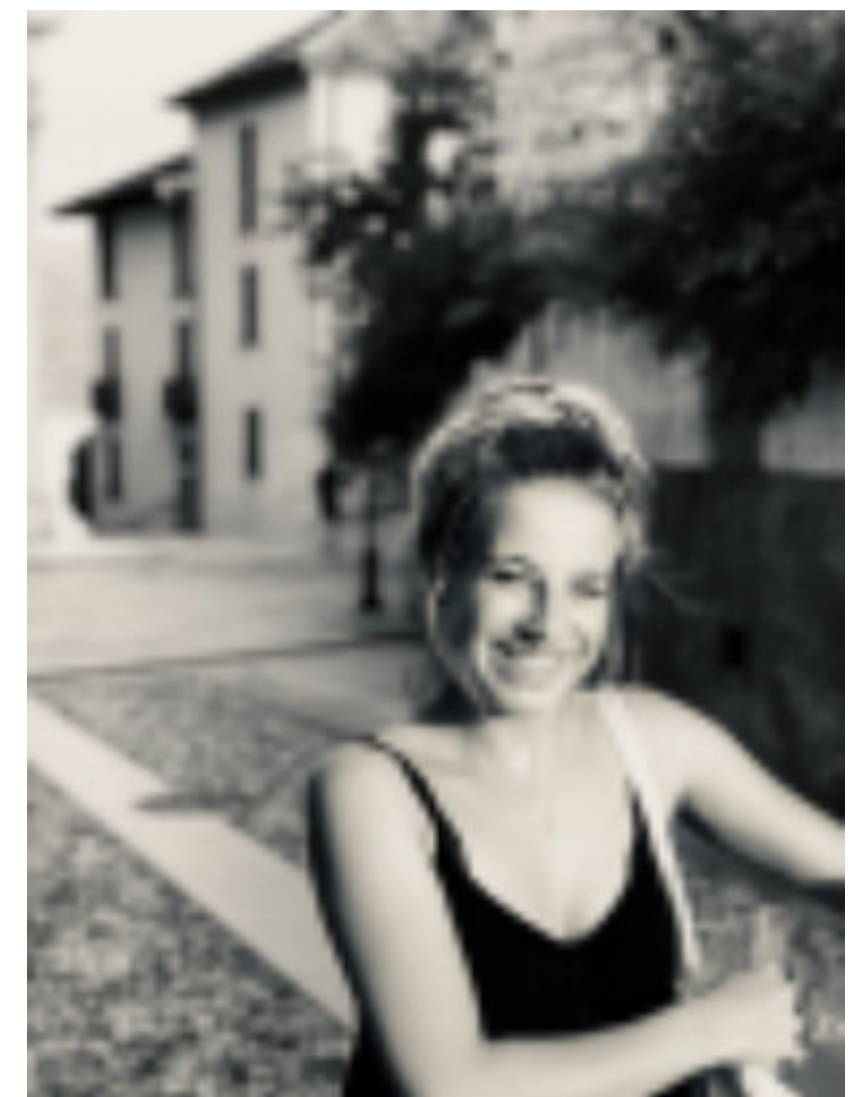
Pauline Scherf
5. Semester



Sina Walter
13. Semester



Lara Biermann
9. Semester



Betty Blumenstock
9. Semester



Anna Thoms
12. Semester



Moritz Schnur
8. Semester



Maike Jürgensen

V E R G A N G E N E P R O J E K T E



Materialverkauf

Jedes Semester bieten wir von der Kunstfachschaft einen Materialverkauf im Kunstinstitut an. Ihr könnt bei uns Künstlermaterialien zum Boesner Einkaufspreis erwerben, die in den Kursen benötigt werden. So müsst ihr nicht extra bis zum Boesner fahren. Unser Fachschaftsschrank bietet alles Mögliche von Pinseln und Farben, Zeichenequipment wie Bleistifte, Kohle, Federn und Tinte, verschiedene Papiersorten oder auch Radierbesteck und Zinkplatten. Üblicherweise findet zu Beginn des Semesters ein Materialverkauf statt, sodass ihr euch für das anstehende Semester gut eindecken könnt. Die genauen Termine werden im Voraus über den E-Mail-Verteiler des Instituts bekanntgegeben.

Waffelverkauf

Immer zur Weihnachtszeit verkaufen wir Waffeln um noch ein bisschen Geld für die Fachschaftskasse einzunehmen. Jede/r in der Fachschaft hilft nach ihrem/seinen Können mit, übernimmt vielleicht die Organisation, den Einkauf oder stellt sich für eine Schicht hinter den Waffeltresen, trinkt dabei ein wenig Glühwein und verschönert unsere künstlerischen Waffeln mit bunter Lebensmittelfarbe.

Interaktive Street-Art-Aktion mit Greenpeace am

6.&9. August 2020

Am Schlossberggring 1 gegenüber vom Schwabentor könnt ihr das Ergebnis unserer Friedens-Mitmach-Aktion zum 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki bewundern.

Gemeinsam mit Passant*Innen malten wir mit Schablonen insgesamt 1000 bunte Kraniche an 5 Garagentore, inspiriert vom japanischen Brauch des „Senbazuru“ (Google war gestern -wie wär's mit Ecosia?). Mehr Infos und Fotos zu den vergangenen Projekten in unserer ILIAS-Gruppe.

Art Kino

Das Artkino zeigt mehrmals im Semester Filme im Kunsttrakt. In gemütlicher Atmosphäre mit Snacks und Getränken genießen wir gemeinsam verschiedenste Juwelen der Filmkunst.

Offenes Atelier

Keine Lust alles Zuhause zu machen? Dienstagnachmittag 16:00-18:00 Uhr öffnet die Fachschaft die Kunsträume für euch! Ihr könnt diese Zeit nutzen für künstlerische Seminararbeiten (z.B. auch Holzschnitt) oder ganz freies künstlerisches Schaffen und dabei mit anderen in Kontakt treten.

Nacht-Atelier

Das Nacht-Atelier fand vorletztes Wintersemester 2019/20 das erste Mal statt. Wir organisierten Räume, Material, Snacks, Wein und luden alle, auch nicht-Kunststudierende, einen Abend zu uns ein. Wer mit einem Thema kam, konnte selbstständig arbeiten. Besonders für die „Nicht Kunststudierenden“ haben wir Themen vorbereitet.

Exkursionen

Immer wieder bieten wir auch Ausflüge in Museen an, die für euch (fast)kostenlos sind. Wie zum Beispiel die letzte Exkursion in die Karlsruher Kunsthalle, in der wir durch mehrere Jahrhunderte der Kunstgeschichte wandelten, die Vielfältigkeit der Kunst erlebten und Inspiration sammeln konnten.

Unabhängig von der Kunstfachschaft wurden die vergangenen Jahre mehrtägige Exkursionen nach Frankreich oder Italien angeboten, bei der kunstbegeisterte Student*Innen gemeinsamen

Zugang zu Atelier und einer Vielfalt an Materialien hatten, wo wir ungestört von Stress und Hektik, einmal nur der Kunst widmen konnten.



Museum für neue Kunst*

Das Museum für neue Kunst beinhaltet viele Werke der klassischen Moderne bis hin zur Gegenwartskunst.

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag, 10:00–17:00 Uhr

Donnerstag, 10:00–19:00 Uhr

Eintrittspreise

7 Euro / erm. 5 Euro

Anschrift

Marienstraße 10a, 79098 Freiburg im Breisgau



**Archäologisches Museum*
(Colombischlössle)**

Das Archäologische Museum stellt Ausgrabungsobjekte aus allen Geschichtsepochen aus.

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag, 10:00–17:00 Uhr

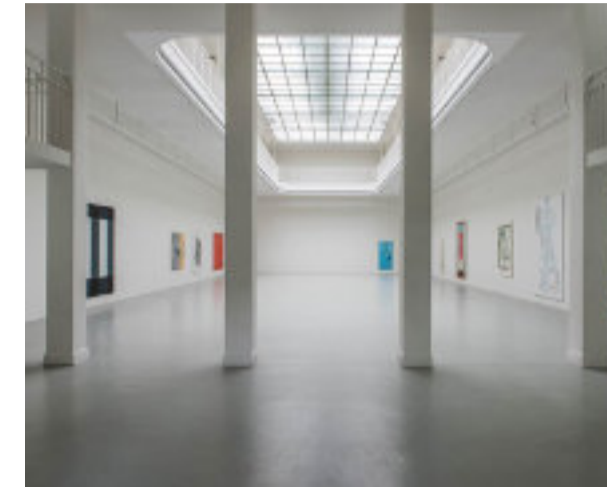
Mittwoch, 10:00–19:00 Uhr

Eintrittspreise

5 Euro / erm. 3 Euro

Anschrift

Rotteckring 5, 79098 Freiburg im Breisgau



Kunstverein Freiburg

Ausstellung von Gegenwartskunst, die sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinandersetzt.

Öffnungszeiten während einer Ausstellung

Dienstag–Sonntag, 12:00–18:00 Uhr

Donnerstag, 12:00–20:00 Uhr

Montag, geschlossen

Eintrittspreise

Termin nach vorheriger Terminbuchung per E-Mail an: anmeldung@kunstvereinfreiburg.de, telefonisch: +4976134944

Freier Eintritt u.a. für Kunststudierende (Donnerstags), regulärer Eintritt 2€, ermäßigt 1,50€

Anschrift

Dreisamstraße 21, 79098 Freiburg im Breisgau



Augustinermuseum*

Ehemalige Klosterkirche, in der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts eindrucksvoll präsentiert wird. Lohnenswert ist auch der Besuch im Haus der graphischen Sammlung nebenan!

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag, 10:00–17:00 Uhr

Freitag, 10:00–19:00 Uhr

Eintrittspreise

Tickets unter 0761/201-2531 oder online buchen

Dauer- und Sonderausstellung, 7€/ ermäßigt 5€

Nur Dauerausstellung, 5€/ ermäßigt 3€

Eintritt frei unter 27 Jahren

Anschrift

Augustinerplatz, 79098 Freiburg im Breisgau

Hinweis: **Eintritt in Städtische Museen frei für Personen unter 27 Jahren, nur noch bis 31.7.2021!!
Aktuell muss man online einen Termin für einen Besuch im Museum buchen.*

Hinweis: **Eintritt in Städtische Museen frei für Personen unter 27 Jahren, nur noch bis 31.7.2021!!
Aktuell muss man online einen Termin für einen Besuch im Museum buchen.*

—Künstlerbedarf—



boesner

Großhandel für Künstlerbedarf

Gewerbegebiet Haid

Jechtinger Straße 5

79111 Freiburg

Deutschland

Öffnungszeiten

- Mo-Fr: 09:30 -18:00 Uhr
- Sa: 09:30 -18:00 Uhr

Kreativ Markt Freiburg

Kaiser-Joseph-Straße 209

79098 Freiburg im Breisgau

Öffnungszeiten

Montag -Freitag 09:30 -19:00 Uhr

Samstag 09:30 -18:00 Uhr

Bei vorlegen des Studierendenausweises
gibt es 10% Rabatt!

—Cafés—

Alle vorgestellten Cafés bieten Milchalternativen
Aufgrund der aktuellen Corona Lage können die Öffnungszeiten
abweichen.

JosFritz

Täglich frischer hausgemachter Kuchen
vorwiegend aus Dinkelmehl und oft auch vegan.
Fairer Kaffee
von einem kenianischen Permakulturprojekt und
Weidemilch von der Schwarzwaldmilch sowie
tierfreie Alternativen.

Angrenzend ist die JosFritz Buchhandlung

Öffnungszeiten

Mon-Fr: 10:00-20:00 Uhr

Sam: 12:00-18:00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Sedan

Espresso-Bar, Cafe, Suppen, Snacks und
frische Säfte

Öffnungszeiten

08:00-19:00 Uhr

Kontakt

Sedanstraße 9, 79098 Freiburg im Breisgau

Cafe Huber

Kocht und backt jeden Tag frisch. Es ist eine
vegetarisch/vegan Küche. Täglich gibt es
Linsen-Dal, 1-2 vegane Suppen die immer
hefe- und glutenfrei sind.

Öffnungszeiten

Mo-Sa: 09:00-18:00 Uhr

Kontakt

Wentzingerstr. 46, 79106 Freiburg

Biosk

Angeboter streckt sich über Kaffee-Spezialitäten, Kuchen, Kaltgetränke
und Eis bis hin zu täglich

wechselnden Suppen und Quiche. Der Kiosk ist von Lacon mit dem
Öko/Bio-Siegel ausgezeichnet. Der

Kaffee läuft zu 100% Atomstrom-frei und die ToGo-Artikel sind
selbstverständlich vollständig

kompostierbar. Man kann nur draußen sitzen.

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 8:30-17:00 Uhr

Sa, So und Feiertage 10:00-18:00 Uhr

In der Winterzeit kann es an den Wochenenden zu verkürzten
Öffnungszeiten kommen.

Kontakt

Schwarzwaldstraße 80a, 79117 Freiburg im Breisgau

Cafe Pow

Neben einem Biergarten und einer entspannten
Atmosphäre gibt es Kaffee, Kuchen, Stullen, Salate,
Flammkuchen und Cocktails.

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 10-20:00 Uhr

Sa: 12-20:00 Uhr

So: 12-18:00 Uhr

Kontakt

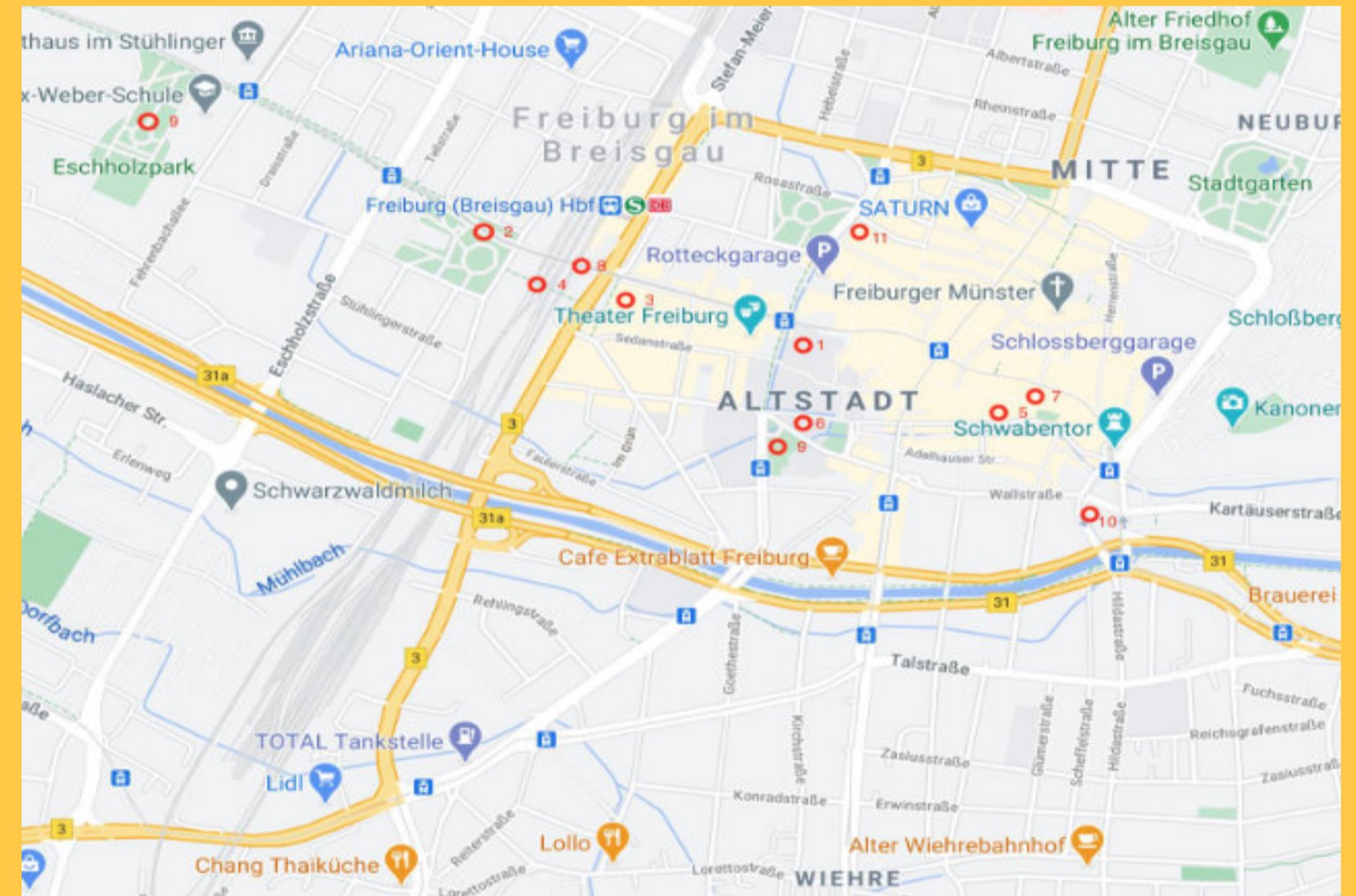
Belfortsstr. 52, 79098 Freiburg

TROTZ Corona Freiburg

Trotz Corona Freiburg erleben:

Wir haben einige Kunstwerke im öffentlichen Raum für euch zusammengestellt. Dabei am besten immer mit wachsamen Augen unterwegs sein, denn das ist nur ein Bruchteil der Kunst, die Freiburg zu bieten hat.

Des Weiteren findet ihr einige tolle Tipps für lange Spaziergänge oder auch Wanderungen! Vielleicht kommt ihr ja bei dem ein oder anderen Markt vorbei?



01



Reclining Figure – Liegende, Henry Moore, 1961

Als die Skulptur 1961 auf dem heutigen Platz der alten Synagoge aufgestellt wird, sind die Freiburger zunächst wenig begeistert von ihrer liegenden

Neubürgerin und artikulieren ihren Unmut in vielen Briefen an die Badische Zeitung und die Universität.

Das Land hatte den zwei Meter langen und fast zwei Tonnen schweren Neuguss eines Entwurfs aus dem Jahre 1953 als Kunst am Bau für das neue Kollegiengebäude der Universität erworben, einer der lebenswürdigsten Spitznamen, der der Liegenden seinerzeit verliehen wird, ist die „Emmentaler Venus“. Ihren internationalen Stellenwert unterstreicht die Skulptur durch die Teilnahme an Ausstellungen der Henry Moore Stiftung, die sie bereits zweimal nach Perry Green, einem ehemaligen Wohnort des Künstlers in England geholt hat. Für Ihre Reisen über den Ärmelkanal wird die Plastik jeweils für 1,5 Millionen Euro versichert, verglichen mit dem ursprünglichen Kaufpreis von 30.000 D-Mark ein beträchtlicher Wertzuwachs.

[Platz der alten Synagoge [47° 59' 42" N, 7° 50' 46" O](#)]

2. Schlucker und Spucker, Franz Gutmann, 1982

Ein ungewöhnliches Kunstwerk an einem ungewöhnlichen Ort – unter der Stadtbahnbrücke im Stühlinger Kirchpark finden sich zwei riesige Figuren, beziehungsweise deren Köpfe, Hände und Füße. Beide verbindet ein „Freiburger Bächle“. Befüllt wird dieses vom „Spucker“ und fließt in den Schlund des „Schluckers“. Die Skulpturen entstanden 1982 im Zuge des Umbaus des Stühlinger Kirchplatzes, 170.000 D-Mark investierte die Stadt für das Werk des Münstertäler Bildhauers Franz Gutmann eines Studienkollegen von Joseph Beuys. Einen besonderen Betrachtungswinkel ermöglichen die beiden Stahlleitern auf der Rückseite des „Spuckers“. Über sie gelangt man zu den Augenlöchern und kann so durch die Steinplatte hindurch einen Blick auf den Wasserlauf und den zweiten Riesen werfen. Mit der Widmung „Gutmann macht, Humbert lacht“ bringt der Künstler zum Ausdruck, die Freiburger und insbesondere den damaligen Städteplaner Klaus Humbert durch sein Werk zum Fassadenelementen des Freiburger Konzerthauses bilden. Obwohl die Kegel innen hohl sind, bringen sie es auf ein Gesamtgewicht von 22 Tonnen. Sich ansammelnder Regen könnte trotz der großflächigen Betonfundamente zum Umstürzen der Skulpturen führen, ein Wasserablauf schützt sie davor. Hergestellt wurden die Plastiken aus Eisenguss in der Industriegießerei Roll Voith im schwäbischen Heidenheim. Mit Modellen aus Dachlatten im Maßstab 1:12 in Form von Dreiecken, von Kunststudierenden der Pädagogischen Hochschule mit schwarzem Stoff bespannt, wurde die Anordnung auf dem Platz vor der Installation des Werkes erprobt.



02

[Bismarckallee [47° 59' 45" N, 7° 50' 30" O](#)]

03



3. Tanzende Kegel, Andrea Zaumseil, 1996-2000

„Mit diesen Kegeln wollte ich Musik sichtbar machen; ich versuchte die Elemente Rhythmus und Bewegung auszudrücken“. Kegel nicht Kreisel nennt die Künstlerin ihre vier Plastiken, die mit Ihren Neigungswinkeln von 60, 70 75 und 80 Grad einen starken Kontrapunkt zu den vertikalen Fassadenelementen des Freiburger Konzerthauses bilden. Obwohl die Kegel innen hohl sind, bringen sie es auf ein Gesamtgewicht von 22 Tonnen. Sich ansammelnder Regen könnte trotz der großflächigen Betonfundamente zum Umstürzen der Skulpturen führen, ein Wasserablauf schützt sie davor. Hergestellt wurden die Plastiken aus Eisenguss in der Industriegießerei Roll Voith im schwäbischen Heidenheim. Mit Modellen aus Dachlatten im Maßstab 1:12 in Form von Dreiecken, von Kunststudierenden der Pädagogischen Hochschule mit schwarzem Stoff bespannt, wurde die Anordnung auf dem Platz vor der Installation des Werkes erprobt.

[Bismarckallee [47° 59' 45" N, 7° 50' 30" O](#)]

4. Mantelskulptur, Johannes Rühl, 2003

Der zurückgelassene Mantel aus Bronze soll an die Deportation von 450 jüdischen Männern, Frauen, als auch Kindern in das französische Zwischenlager Kurs im Jahre 1940. Die „Verladestelle“ befand sich damals ganz in der Nähe der Wiwilibrücke. Obwohl das verbindliche Tragen des Davidsterns erst 1941 eingeführt wurde, trägt der Mantel einen eingeritzten Davidstern. Johannes Rühl erklärt: „Das Mahnmal hat eine klare Aussage und lässt doch Spielräume zum Nachdenken. Der Matte steht symbolisch für das, was die deportierten Menschen zurückgelassen haben, auch in unseren Köpfen.“

[Blaue Brücke, Wiwilibrücke [47° 59' 44" N, 7° 50' 28" O](#)]

04



05

5. Krokodil, Ole Meinecke, 2001

„Bitte nicht füttern“ heißt es auf einem Schild am Geländer des Gewerbekanal in der Gerberau. Gemeint ist das Krokodil, genauer sein ca. ein Meter langer aus Granit geformter Kopf, eines der beliebtesten Freiburger Postkartenmotive. Die Touristenattraktion mit Ihrem eindrucksvollen Gebiss darf auf keiner Freiburger Stadtrallye fehlen, seit sie 2002 in der Strömung des Kanals ihren Platz fand. Geschaffen wurde die Skulptur vom Steinmetz Ole Meinecke ein Jahr zuvor im Rahmen einer Semesterarbeit an der Weinbrenner Gewerbeschule. Die Familie Himmelsbach, zu deren Textilreinigung das Krokodil heute aufschaut, erwirbt das Werk für 3.500 Euro und investiert noch einmal 300 Euro in die Gebühr zur wasserrechtlichen Genehmigung für die Aufstellung im Gewerbekanal, aus dem die Freiburger Bächle mit Wasser gespeist werden.

[Gerberau [47°59'35" N, 7° 51' 11" O](#)]



Aus Stein hier das Krokodil
Mit breitem Maul, doch nicht vom Nil
Schaut raus aus dem Gewerbebach
Schaut raus zum Hause Himmelsbach
Sieht euch und uns und denkt sich viel.

06

6. Marsyas, Alfred Hrdlicka, 1969

„Marsyas wurde von Apollo gehäutet als Strafe dafür, dass er gegen die Gottheit aufgemuckt hat usw. Er ist ein Symbol Anti-Autoritärer Haltung“
- Alfred Hrdlicka, Vortrag im Folkwang-Museum in Essen 1972

[Vor dem KG IV [47°59'36" N, 7° 50' 46" O](#)]



07

7. Granit, gespalten, Ulrich Rückriem, 1986

In 5 Stücke gespaltenere Granit Bleu de Vire der unterste ist teilweise in die Erde eingelassen, 568 x 108 x 137 cm.

Die Steine waren vor 200 Jahren für einen Platz in Paris als Obelisk ausgesucht, allerdings sind die Steine wegen der Französischen Revolution im Steinbruch in der Normandie liegen geblieben. Ulrich Rückriem verarbeitete ihn mit kräftigen Eingriffen, die aber nur zurückhaltende Spuren hinterließen, die Bohrlöcher und Spaltfugen

[Augustinerplatz [47°59'38" N, 7° 51' 8" O](#)]



08

8. Bollin Atlas

[InterCity Hotel, Bismarckallee 3 [47°59'50" N, 7° 50' 30" O](#)]



09



9. Gartenschlauch, Claes Oldenburg und Coosje van Bruggen, 1983

Dem Bau des Berufsschulzentrums und der Anlage des Eschholzparcs musste eine Kleingartenanlage weichen. Mit Ihrer Großskulptur wollte das Künstlerpaar an diese Vorgeschichte der Anlage erinnern und schuf einen 10 Meter hohen, 84 Meter langen roten Wasserschlauch mit zugehörigem Wasserhahn. Ihr Entwurf war Sieger des Kunstwettbewerbs der Stadt Freiburg im Jahr 1980, bis zur Verwirklichung des Kunstwerkes dauert es dann allerdings zwei weitere Jahre. Für die Herstellung bei Mannesmann in Mülheim im Ruhrgebiet muss der Werksingenieur des Stahlwerks eigens ein neues Verfahren entwickeln, um die 30 Schlauchteile in zwei Richtungen zugleich zu verbiegen. Ein Modell der Künstler dient dabei als Vorlage für die Stahlwerker. Den anschließenden Transport der Skulpturenteile nach Freiburg übernimmt ein Spezialtransporter. Finanziert werden die Kosten von 400.000 D-Mark durch die Stadt als Kunst am Bau für das Berufsschulzentrum.

[Eschholzpark $\delta 48^{\circ}0'0''\text{N}$, $7^{\circ}49'51''\text{O}$]

11



11. Mahnmal für die Opfer des Naziregimes, Schelenz, 1975

[Rotteckring $\delta 47^{\circ}59'48''\text{N}$, $7^{\circ}50'50''\text{O}$]

10

10. Aufstrebender, 1924/27

"Der Aufwärtsstrebende" von Wilhelm Gerstel ist zwischen 1924 und 1927 entstanden. Wer die Treppe vom Greiffeneggring zur Insel hinabgeht, kann diesen leicht überlebensgroßen Akt fast von allen Seiten betrachten.

Der leicht gedrehte Körper ist äußerst eindrucksvoll: Das linke Bein angewinkelt, das rechte Bein auf einen Baumstamm gestützt, scheint sich die Figur zögernd von unten nach rechts oben zu drehen. Die schützende Handhaltung deutet jedoch ein vorsichtiges Zurückweichen und leichtes Abwehren an. Wie es in der Natur des Menschen liegt, strebt "der Aufwärtsstrebende" also nach Erkenntnis und scheut sich zugleich davor, die Wahrheit tatsächlich zu erkennen.

[Greiffeneggring/Ecke Insel $\delta 47^{\circ}59'30''\text{N}$, $7^{\circ}51'12''\text{O}$]

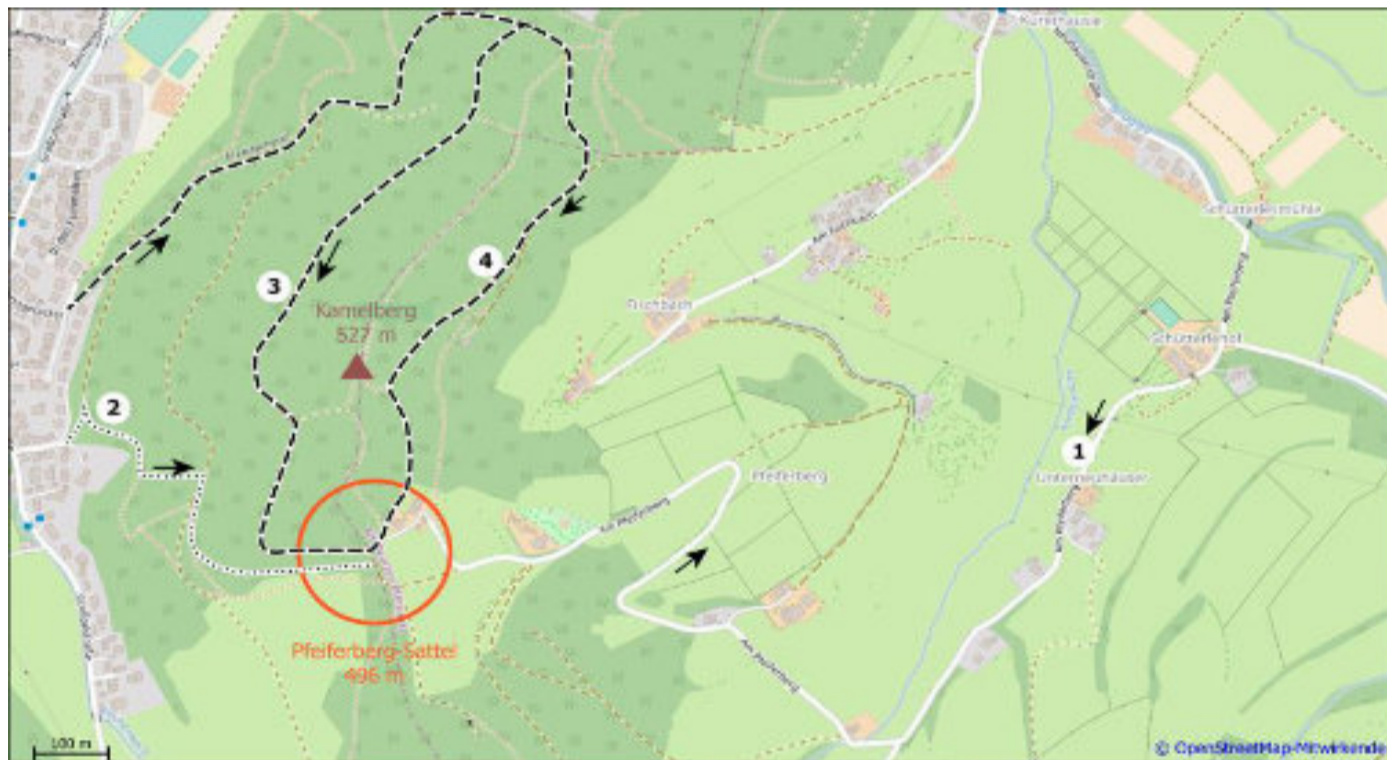


Rund um Freiburg „Wasserschlössle (Wiehre)

12



Das Freiburger **Wasserschlössle** liegt oberhalb des Stadtteils Wiehre im Sternwald. Es ist allerdings nur getarnt als Schloss und dient eigentlich seit 1895 der Wasserversorgung für den Freiburger Osten. Wie bei den Bächle fließt das Wasser ohne Pumpen, lediglich durch das natürliche Gefälle zu den Haushalten. Von dort kann man einen schönen Ausblick auf Freiburg genießen und auf dem Rückweg gemütlich einen Cafe bei der **Kaffe-kistet** trinken. Ganz in der Nähe liegt auch die schöne **Sternwaldwiese**, zum Chillen oder Frisbee spielen.



Etwas ausserhalb Freiburgs (von der Ph ausgehend) gibt es einige schöne Wanderungen Richtung Kirchzarten, die nur zu empfehlen sind. Dabei kann man die holzgeschnitzten **Skulpturen von Thomas Rees** abklappern, die allesamt eine Augenweide darstellen.

Über den Kamelberg gehend werdet ihr den „Plastikmenschen“ und den „Baum der Erkenntnis“ entdecken. Durch Neuhäuser geht es weiter auf den Pfeiferberg. Der Straße (Am Pfeiferberg) an einer Kreuzung rechts abbiegend folgend, kommt ihr zu der nächsten Skulptur von Thomas Rees „Anima Mundi“. Dem Waldweg folgend, werdet ihr zur letzten Skulptur „Corona“ geleitet. Von hier aus könntet ihr euch wieder auf den Weg nach Hause begeben oder aber, wenn ihr noch fit genug seid, eure Runde vergrößern und Richtung Dietenbach (**Dietenbachblick**)wandern.

Kybfelsen (Littenweiler)

Die Kybfelsentour ist auch eine gern gewanderte Runde in der Nähe der Ph. Vom Wald an Littenweiler angrenzend, einfach den Wegweisern folgen. Achtung- Wenn ihr oben seid, müsst ihr die Aussicht erst mal suchen! Gebt euch nicht ohne zufrieden!



Schneeburg auf dem Schönberg (Sankt Georgen)

Richtung Sankt Georgen gelangt ihr zum Schönberg, den man, wie alles, vielfältig erkunden kann. Für den Anfang werden wir euch aber einfach eine Wanderung zur Schneeburg empfehlen.

Zähringerburg (Zähringen)

Eine weitere Burgrunde wäre durch den Zähringer-Wald zur Zähringerburg, die vielleicht nicht ganz so schön ist wie die Schneeburg aber die Wanderung doch allemal wert!

Opfingersee (Richtung Rieselfeld)

Wenn ihr mit dem Fahrrad Richtung Rieselfeld fahrt, kommt ihr am Mundenhof vorbei, wo ihr euch mit einem Eis abkühlen und ein paar Tiere streicheln könnt, bevor ihr zum Opfingersee. Hier habt ihr die Qual der Wahl: Großer Opfi oder kleiner Opfi?

**Schlossberg (Angrenzend an die Stadt)**

Vom Schwabentor aus kommt man ganz einfach auf den Schlossberg. Dort kann man, wenn man nur eine kleine Runde laufen möchte, bis zum Schlossbergturm laufen, wo man eine phänomenale Aussicht über ganz Freiburg und bis zu den Vogesen genießen kann. Wenn ihr Lust auf mehr habt, dann macht gerne eine größere Runde bis zum Rosskopfgipfel!



Freiburg trotz Corona! Wochenmärkte



Münstermarkt

Hier bekommt ihr alles was das Herz begehrt und könnt euch auch etwas zu Essen auf die Hand genießen. Die Bratwurst ist hier super lecker und gibt es sogar in vegan :)

Montag bis Freitag: 7:30 bis 13:30 Uhr

Samstag: 7:30 bis 14 Uhr

Stühlinger Bauernmarkt

Sehr leckeren Kaffee gibt es in dem kleinen Kaffeewagen, dazu noch ein süßes Teilchen vom Bäcker und schon haben wir ein nettes Frühstück. Gleich neben dem Markt, kann man ein Kunstwerk bewundern: „Spucker und Schlucker“ (2) und vielleicht sogar von hier aus eine kleine Kunsttour durch die Altstadt starten :).

Mittwoch und Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

Herdernbauernmarkt

Klein aber fein und ein super leckeres Eis gibt es bei der Eismanufaktur direkt gegenüber.

Dienstag bis Donnerstag: 15:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 14:00 bis 18:00 Uhr

Wiehremer Bauernmarkt

Einer der schönsten Märkte in Freiburg. Bei sonnigem Wetter besonders idyllisch und voller Leben, erinnert der Platz um den alten Wiehrebahnhof fast an eine Filmkulisse...

Apropos: im Bahnhofsgebäude befindet sich das kommunale Kino (virtuelle Angebote auf der Website)

Markt immer Mittwochs ab 14:00 Uhr und

Samstags von 8:30 bis 13:00 Uhr



FACHSCHAFT
KUNST